

- 1847 Heinrich Landis- Hürlimann sen. gründet die Firma "H.Landis Richtersweill, Seidenfabrikation"
- 1857 Hans Heinrich Landis- Hürlimann (1806-1873) erstellt die "Rotfärbi", ein dreigeschossiger Massivbau mit Satteldach, verputzter Fassade und einfacher Fenstergliederung als Seidenwarenfabrik, Lagergebäude, Ferggerei (heute Spedition) mit Wohnungen auf der zwei Jahre zuvor erworbenen "Gerbermatten". Der Kaufmann, Textilfabrikant und Financier Hans Heinrich Landis- Hürlimann gibt den Leuten in der Umgebung in Heimarbeit Beschäftigung im Seidenweben und Seidenzetteln. Die fertigen Seidenstoffe übernimmt er zum Verkauf bis nach Amerika.
- 1859 Sohn Heinrich Landis (1833-1915) kehrt aus Amerika zurück und übernimmt das väterliche Geschäft.
- 1866 Liquidation der Firma. Der Sohn des Gründers, der spätere Oberstbrigadier Heinrich Landis- Hürlimann, tritt in den Dienst der "Rotfarb" in Rapperswil, die seinem Schwiegervater Heinrich Hürlimann- Zürcher gehört.
- 1873 Heinrich Landis jun. gelangt durch Auskauf der anderen Erben in den Besitz des Fabrikgebäudes.
- 1887 Die "Rotfärbi" wird in ein herrschaftliches Wohnhaus mit neu angebautem Treppenhaus und Terrasse auf der Bergseite umgebaut.
- 1974 Die Gemeinde kauft die "Rotfärbi" mit Nebengebäuden und die Villa "Steinburg" mit insgesamt 11'177m<sup>2</sup> Land für 2.7 Mio. Franken.

1979-1981 Die "Rotfärbi" wird umfassend aussen und innen renoviert, die Anbauten auf der Nordwest- und Südwestseite werden abgebrochen, es entsteht ein einstöckiger Anbau unter einem Satteldach für die Gasheizung der "Rotfärbi" und der "Drei Könige".  
Die ehemalige Fabrik wird dem neuen Zweck "Gemeindeverwaltung" zugeführt.